

INHALT

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>11. Überprüfungen von öffentlichen Wasserversorgungsanlagen in Tirol gemäß § 134 Abs. 1 WRG</p> <p>12. „Einführung in das EU-Recht“ – Neuerscheinung</p> | <p>13. Abgabenertragsanteile der Gemeinden März 2015</p> <p>14. Abgabenertragsanteile der Gemeinden Jänner bis März 2015
<i>Verbraucherpreisindex für Jänner 2015 (vorläufiges Ergebnis)</i></p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

11.

Überprüfungen von öffentlichen Wasserversorgungsanlagen in Tirol gemäß § 134 Abs. 1 WRG

Die im Folgenden wiedergegebenen Vorgaben für Fremdüberwachungen von öffentlichen Wasserversorgungsanlagen in Tirol stellen einen Auszug aus einem Dokument dar, welches im Volltext unter www.tirol.gv.at/wasserinfo zum Download verfügbar ist.

Mindest-Anforderungen an Gutachten zu Überprüfungen nach § 134 Abs. 1 WRG in Tirol:

Ausgehend vom Wortlaut des § 134 Abs. 1 WRG („*Öffentliche Wasserversorgungsanlagen einschließlich der Schutzgebiete sind vom Wasserberechtigten auf seine Kosten durch Sachverständige oder geeignete Anstalten und Unternehmungen hygienisch und technisch überprüft zu lassen.*“) gilt für dessen Umsetzung in Tirol:

➤ **Hinsichtlich technischer Fragen einschließlich Schutzgebieten** ist für die Fremdüberwachung von Wasserversorgungsanlagen die **ÖVGW-Richtlinie W 60 (Juli 2010)** als Basis hinsichtlich Umfang, Inhalt und Gliederung anzuwenden. Bei Vorgangsweise in diesem Sinn ist zu erwarten, dass die Anforderungen laut Auflistung im Schreiben Zl. IIIa1-W 111/88 vom 14. November 2012 erfüllt werden.

Bei großen Anlagen ist u. U. eine differenzierte Betrachtung betreffend die Anforderung „Inspektion der wesentlichen Anlagenteile“ erforderlich: Die ÖVGW-Richtlinie W 60 lässt stichprobenartige Überprüfungen zu. Eine *nachvollziehbare* Auswahl von Stichproben wird bei § 134-Über-

prüfungen von großen Wasserversorgungsanlagen zu akzeptieren sein.

➤ Zur hygienischen Überprüfung:

Bei korrektem Vollzug der Trinkwasserverordnung besteht *kein* zusätzlicher Handlungsbedarf im Rahmen der Fremdüberwachung gemäß § 134 WRG. Eine *nachvollziehbare* Aussage über die Ergebnisse der Überwachungsmaßnahmen gemäß Trinkwasserverordnung ist vom § 134-Fremdüberwacher in seinen Bericht aufzunehmen. Dabei ist insbesondere zusammenfassend Bezug zu nehmen auf die entsprechenden Feststellungen der GutachterInnen gemäß § 73 LMSVG (nachvollziehbares Zitat in geeignetem Umfang). Der Fremdüberwacher im Sinn von § 134 WRG muss daher selbst *nicht* GutachterIn gemäß § 73 LMSVG sein.

➤ Zur Auswahl von Sachverständigen oder geeigneten Anstalten und Unternehmungen:

Für die Fremdüberwachung gemäß § 134 WRG sind technisches, planerisches und betriebliches Fachwissen bzw. Erfahrung von zentraler Bedeutung. Dementsprechend kommen als § 134-Fremdüberwacher in Frage:

- befugte PlanerInnen des Fachbereichs Trinkwasser – Planung, Bau und Betrieb – mit entsprechenden Referenzen;
- erfahrene MitarbeiterInnen von Wasserversorgungsunternehmen mit Referenzen betreffend Planung, Bau und Betrieb im eigenen Unternehmen (Wasserversorgungsunternehmen, in denen eigene MitarbeiterInnen regelmäßig An-

lagen planen und errichten); dabei wird vorausgesetzt, dass diese Personen in Wasserversorgungsunternehmen beschäftigt sind, welche hinsichtlich ihrer Größenordnung zumindest der der überwachten Anlage entsprechen;

- In bewusster Abweichung von Richtlinien der ÖVGW und von einschlägigen Normen kommt die Fremdüberwachung durch MitarbeiterInnen der überwachten Anlage beim Vollzug von § 134 WRG in Tirol ausdrücklich *nicht* in Frage (Trennung von Eigen- und Fremdüberwachung).

Grundlagen für Überprüfungen nach § 134 Abs. 1 WRG in Tirol:

Als wesentlichste Grundlage ist zu nennen (neben dem Wasserrechtsgesetz 1959 i. d. g. F. (WRG) sowie dem Lebensmittel- und Verbraucherschutzgesetz i. d. g. F. (LMSVG), dieses in Verbindung mit der Trinkwasserordnung i. d. g. F. (TWV)):

das Regelwerk der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) hier insbesondere:

- ÖVGW-Richtlinie W 60: Leitfaden für die technische Fremdüberwachung, Durchführung der technischen Fremdüberwachung von Trinkwasserversorgungsanlagen gemäß ÖVGW-Richtlinie W 59 – ÖNORM B 2539. ÖVGW, Wien, Juli 2010

- ÖNORM B 2539/ÖVGW-Richtlinie W 59: Technische Überwachung von Wasserversorgungsanlagen. Austrian Standards Institute/Österreichisches Normungsinstitut, Wien, 1.9.2014

- ÖVGW-Richtlinie W 85: Betriebs- und Wartungshandbuch für Trinkwasserversorgungs-Unternehmen. Grundsätze für die Erstellung und Führung von Betriebs- und Wartungshandbüchern in Trinkwasserversorgungs-Unternehmen. ÖVGW, Wien, Februar 2008

Abteilung Wasserwirtschaft
Siedlungs- und Industrierwasserwirtschaft

12.

„Einführung in das EU-Recht“ – Neuerscheinung

Christian Ranacher, Fritz Staudigl, Markus Frischhut (Hg.)

Einführung in das EU-Recht – Institutionen, Recht und Politiken der Europäischen Union

3., überarbeitete Auflage

utb.facultas 2015, 344 Seiten, broschiert, ISBN 978-3-8252-4373-9, EUR [A] 23,70

Dieses Kurzlehrbuch bietet eine Einführung in die rechtlichen Grundlagen der EU. Die Struktur, Institutionen und Rechtsprinzipien der EU werden kompakt und übersichtlich dargestellt. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt wird auf Aspekte des EU-Rechts gelegt, die auch für Nichtjuristen interessant sind, wie Bürgerrechte, Entscheidungsprozesse und die vielfältigen Aktivitäten der EU im Rahmen der verschiedenen Politikfelder. Das Buch wendet sich an Praktiker, die sich grundlegende Kenntnisse des EU-Rechts aneignen wollen, und an alle an der EU Interessierten.

Dr. Christian RANACHER, MAS
ist Vorstand der Abteilung Verfassungsdienst des Amtes der Tiroler Landesregierung, zu deren Wirkungsbereich rechtliche Angelegenheiten der EU gehören. Er lehrte am Institut für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungslehre der Universität Innsbruck.

Dr. Fritz STAUDIGL, LL.M.
ist Vorstand der Abteilung Außenbeziehungen des Amtes der Tiroler Landesregierung und verantwortlich für die Vertretung des Landes Tirol bei der Europäischen Union. Er lehrte am Institut für Politikwissenschaften der Universität Innsbruck.

Dr. Markus FRISCHHUT, LL.M.
ist FH-Professor & Fachbereichsleiter EU-Recht am MCI Management Center Innsbruck; unionsrechtliche Publikationen und Vorträge im In- und Ausland. Er lehrte am Institut für Europarecht und Völkerrecht der Universität Innsbruck.

13.

Abgabenertragsanteile der Gemeinden März 2015

Ertragsanteile an	März		Änderung	
	2014	2015	in Euro	in %
EINKOMMEN- UND VERMÖGENSTEUERN:				
Veranlagter Einkommensteuer	-104.318	-309.887	-205.569	197,06
Lohnsteuer	19.879.657	21.256.393	1.376.736	6,93
Kapitalertragsteuer	714.860	573.748	-141.112	-19,74
Kapitalertragsteuer auf sonstige Erträge	494.060	661.263	167.203	33,84
Körperschaftsteuer	-71.621	-80.320	-8.699	12,15
Abgeltungssteuern Schweiz	0	-54	-54	0,00
Abgeltungssteuern Liechtenstein	0	-111	-111	0,00
Erbschafts- und Schenkungssteuer	4.916	1.839	-3.077	-62,59
Stiftungseingangssteuer	13.055	31.354	18.299	140,17
Bodenwertabgabe	2.824	-11.109	-13.933	-493,33
Stabilitätsabgabe	8.733	33.119	24.386	279,25
Su. Einkommen- und Vermögensteuern	20.942.165	22.156.236	1.214.070	5,80
SONSTIGE STEUERN:				
Umsatzsteuer *)	19.624.957	19.203.517	-421.441	-2,15
Abgabe von alkoholischen Getränken	2	60	58	3563,16
Tabaksteuer	1.443.070	1.536.044	92.974	6,44
Biersteuer	231.721	204.066	-27.655	-11,93
Mineralölsteuer	2.972.181	3.144.642	172.461	5,80
Alkoholsteuer	232.750	94.852	-137.898	-59,25
Schaumweinsteuer	1.053	15.435	14.382	1365,66
Kapitalverkehrssteuern	47.268	126.833	79.565	168,33
Werbeabgabe	356.163	325.588	-30.575	-8,58
Energieabgabe	1.081.590	624.754	-456.837	-42,24
Normverbrauchsabgabe	316.464	269.148	-47.316	-14,95
Flugabgabe	69.400	88.267	18.867	27,19
Grunderwerbsteuer	7.314.091	7.649.745	335.655	4,59
Versicherungssteuer	75.064	46.447	-28.618	-38,12
Motorbezogene Versicherungssteuer	17.281	33.315	16.034	92,78
KFZ-Steuer	3.248	-2.671	-5.918	-182,22
Konzessionsabgabe	198.875	244.760	45.884	23,07
rechnungsmäßig Ertragsanteile	33.985.177	33.604.801	-380.376	-1,12
abzüglich: Gemeindeanteil am Pflegegeld	879.083	879.083	0	0,00
Summe sonstige Steuern	33.106.094	32.725.718	-380.376	-1,15
Kunstförderungsbeitrag	41.709	42.064	355	0,85
Ertragsanteile der Gemeinden ohne Zwischenabrechnung	54.089.968	54.924.018	834.049	1,54
Zwischenabrechnung (**))	1.148.232	-1.970.055	-3.118.287	-271,57
Ertragsanteile gesamt	55.238.200	52.953.963	-2.284.238	-4,14
*) davon:				
Getränkesteuerausgleich	5.222.206	5.107.019	-115.187	-2,21
Getränkesteuerausgleich (**))	118.400	546.530	428.130	361,60
Summe Getränkesteuerausgleich	5.340.606	5.653.549	312.943	5,86
Werbesteuerenausgleich	57.109	52.122	-4.987	-8,73
Werbeabgabe nach der Volkszahl	299.054	273.466	-25.588	-8,56
Ausgleich Abschaffung Selbstträgerschaft	250.835	250.835	0	0,00

14.

Abgabenertragsanteile der Gemeinden Jänner bis März 2015

Ertragsanteile an	Jänner - März		Änderung	
	2014	2015	in Euro	in %
EINKOMMEN- UND VERMÖGENSTEUERN:				
Veranlagter Einkommensteuer	11.422.024	11.291.066	-130.958	-1,15
Lohnsteuer	64.068.019	67.354.508	3.286.489	5,13
Kapitalertragsteuer	3.095.389	3.211.486	116.097	3,75
Kapitalertragsteuer auf sonstige Erträge	1.649.839	1.759.003	109.163	6,62
Körperschaftsteuer	15.617.717	15.876.702	258.985	1,66
Abgeltungssteuern Schweiz	275.602	1.136	-274.467	100,00
Abgeltungssteuern Liechtenstein	0	4.081	4.081	0,00
Erbschafts- und Schenkungssteuer	83.891	16.408	-67.482	-80,44
Stiftungseingangssteuer	21.816	35.968	14.152	64,87
Bodenwertabgabe	111.966	149.605	37.639	33,62
Stabilitätsabgabe	1.027.253	662.192	-365.060	-35,54
Su. Einkommen- und Vermögensteuern	97.373.516	100.362.155	2.988.639	3,07
SONSTIGE STEUERN:				
Umsatzsteuer *)	61.254.930	62.912.218	1.657.287	2,71
Abgabe von alkoholischen Getränken	59	105	46	77,76
Tabaksteuer	4.070.475	4.227.848	157.372	3,87
Biersteuer	447.154	461.641	14.486	3,24
Mineralölsteuer	10.032.447	10.132.492	100.045	1,00
Alkoholsteuer	429.704	279.525	-150.179	-34,95
Schaumweinsteuer	2.431	32.524	30.093	1237,91
Kapitalverkehrsteuern	203.819	199.649	-4.170	-2,05
Werbeabgabe	1.140.424	1.091.140	-49.284	-4,32
Energieabgabe	2.781.253	2.044.415	-736.838	-26,49
Normverbrauchsabgabe	997.509	885.823	-111.686	-11,20
Flugabgabe	232.088	247.749	15.661	6,75
Grunderwerbsteuer	22.012.802	22.658.019	645.217	2,93
Versicherungssteuer	2.318.010	2.418.138	100.128	4,32
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.546.782	3.111.152	564.370	22,16
KFZ-Steuer	96.928	88.489	-8.439	-8,71
Konzessionsabgabe	664.806	744.828	80.022	12,04
rechnungsmäßig Ertragsanteile	109.231.622	111.535.753	2.304.131	2,11
abzüglich: Gemeindeanteil am Pflegegeld	2.637.250	2.637.250	0	0,00
Summe sonstige Steuern	106.594.372	108.898.503	2.304.131	2,16
Kunstförderungsbeitrag	41.709	42.064	355	0,85
Ertragsanteile der Gemeinden ohne Zwischenabrechnung	204.009.596	209.302.721	5.293.125	2,59
Zwischenabrechnung	1.148.232	-1.970.055	-3.118.287	-271,57
Ertragsanteile gesamt	205.157.828	207.332.666	2.174.838	1,06
*) davon:				
Getränkesteuerausgleich	16.307.959	16.739.302	431.344	2,64
Getränkesteuerausgleich ZWA	118.400	546.530	428.130	361,60
Summe Getränkesteuerausgleich	16.426.359	17.285.832	859.474	5,23
Werbesteuerausgleich	182.861	174.676	-8.185	-4,48
Werbeabgabe nach der Volkszahl	957.563	916.464	-41.099	-4,29
Ausgleich Abschaffung Selbstträgerschaft	752.505	752.505	0	0,00

VERBRAUCHERPREISINDEX FÜR JÄNNER 2015

(vorläufiges Ergebnis)

	Dezember 2014 (endgültig)	Jänner 2015 (vorläufig)
Index der Verbraucherpreise 2010		
Basis: Durchschnitt 2010 = 100	110,3	109,0
Index der Verbraucherpreise 2005		
Basis: Durchschnitt 2005 = 100	120,8	119,4
Index der Verbraucherpreise 2000		
Basis: Durchschnitt 2000 = 100	133,6	132,0
Index der Verbraucherpreise 96		
Basis: Durchschnitt 1996 = 100	140,5	138,9
Index der Verbraucherpreise 86		
Basis: Durchschnitt 1986 = 100	183,8	181,6
Index der Verbraucherpreise 76		
Basis: Durchschnitt 1976 = 100	285,7	282,3
Index der Verbraucherpreise 66		
Basis: Durchschnitt 1966 = 100	501,3	495,4
Index der Verbraucherpreise I		
Basis: Durchschnitt 1958 = 100	638,7	631,2
Index der Verbraucherpreise II		
Basis: Durchschnitt 1958 = 100	640,8	633,3

Der Index der Verbraucherpreise 2010 (Basis: Jahresdurchschnitt 2010 = 100) für den Kalendermonat Jänner 2015 beträgt 109,0 (vorläufige Zahl) und ist somit gegenüber dem Stand für Dezember 2014 um 1,2% rückläufig (Dezember 2014 gegenüber November 2014: +/- 0,0%). Gegenüber Jänner 2014 ergibt sich eine Steigerung um 0,6% (Dezember 2014/2013: +1,0%).

MEDIENINHABER (VERLEGER):

Amt der Tiroler Landesregierung,

Abteilung Gemeinden,

6010 Innsbruck, Tel. 0512/508-2370

www.tirol.gv.at/merkblatt-gemeinden

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Christine Salcher

Offenlegung gemäß § 5 Mediengesetz: Medieninhaber Land Tirol

Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der Gemeinden

Druck: Eigendruck